

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 12.10.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61895](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61895)

St. 12. Die Herrn Vorleser Leipzig, d. 12. Oct. 1728.
Ihrer seine Laute glückl.
Vorleser.

Th 1725 12/28

A 119 125.

Geschicktes H. Professor,
Herrn M. Clauserwitz dem gebohren, glückl., u.
in unsern mit ihm lebender, das er zu dem H.
Synodo sehr gebohren möchte, wofür ihm auf Kauf.
nicht entfällt, dass er mit dem Herrn v.
Leipziger gebohren. Von Anfang er zu dem
H. Hoffr. Dithmar der auf bracht, seiner bey
dem Herrn v. L. gadaust, der bey d. H. v. Leipz.
an secht, angeschlagen, das d. H. D. Börner
dem H. Clauser. in guter encomie gebohren;
auf gut gebohren gebohren, das er dem H. gebohren
liebhaber würde, wenn er selber mit ihm
gebohren würde. H. H. Clauser. singend,
mindeste in ihm das er seine gefaltene
disputationes gebohren, mit unsern secht,
damit er Li, wenn er solangt würde, abgeho
hört. So hat uns per gültige audienz
gebohren bey dem H. v. Leipziger, auf gebohren.
Litzgefühl seiner Arbeit ihm zu übergeben.
Dem Herrn Clauser. habe ich gebohren, das er

Monfieur
Monfieur le Profefeur
Francke
à
Halle.